

Erfahrungsbericht Erasmus

Name:

Kontaktdaten:

Name der Universität: *University of Manchester*

Jahr / Semester / Länge des Aufenthaltes: *2013 – 1 Semester - (Ende Jänner – Anfang Juni)*

Was hätte ich vorher Wissen sollen?

Ich wurde gut vorher informiert. Kommunikation mit Gastuniversität hat sehr gut funktioniert.

Universität / Lehrangebot / Betreuung

Die Anreise nach Manchester tritt man als Erasmusstudent eine Woche vor Semesterbeginn an. In dieser Orientierungswoche, vor Semesterbeginn, werden zahlreiche Informations- und Kennenlern-Veranstaltungen organisiert. Es gibt eine generelle Orientierungsvorlesung für alle internationalen Studenten, bei denen die Stadt, der Campus, die Sicherheit und das Universitätssystem erklärt werden. An einem anderen Tag findet eine eigene Orientierungsvorlesung für Erasmus-Studierende statt, wo genau beschrieben wird, wieviele Credits/ECTS Punkte man benötigt, bzw. an welche Person man sich wenden kann, bzgl. Erasmusbestätigung.

Jeder Erasmusstudent hat für seine Studienrichtung einen Professor, der für die Erasmusangelegenheiten verantwortlich ist.

Im Falle von ‚Planning‘ ist es Dr. Anna Gilchrist. Die Kommunikation hat super funktioniert, auch schon die Informations-Mails vor Anreise nach Manchester. Auch auf der Universität hatten die Erasmusstudenten ein Treffen mit ihr, wo sie uns erklärte, wie die Fächer aufgebaut sind, und uns weitere Informationen zur Studienrichtung gab.

Der größte Unterschied der Kurse im Vergleich zu Österreich ist, dass die Anzahl der Studenten weit geringer ist, und wirklich eine Klassendimension hat. In den 3 Fächern die ich belegte waren zwischen 10 und 20 Personen. Es herrscht viel mehr eine ‚Klassenatmosphäre‘, hier werden Professoren mit Vornamen genannt, und durch die kleine überschaubare Studentenzahl, werden Vorlesungen oft zu Diskussionen, bzw. hatte ich bei jeder Vorlesung min. 1 Präsentation zu machen.

Sprache

Die Universität bietet gleich am Anfang der Orientierungswoche einen Online-Englischtest an, in ihrem ‚blackboard-system‘ (Vergleichbar mit unserem TISS). Jeder kann hier selber für sich den Englischtest machen, und wenn der Test nicht so gut ausfällt, kann man selber entscheiden, ob man einen Englisch-Sprachkurs machen möchte.

Auf Grund vieler internationaler Studenten in Manchester, sind die Professoren geübt, nicht englische Muttersprachler zu verstehen und sich zu verständigen. Man braucht kein perfektes Englisch um durchzukommen. Manche Fächer haben am Ende des Semesters

keine Prüfung sondern ein Essay, welches man schreiben muss. Auch da, wissen die Professoren, dass das Englisch der Erasmus-Studenten nicht mit dem der britischen Studenten zu vergleichen ist.

Die International Society der Universität bietet freiwillige Sprachkurse (um 40£) für ein Semester an. (Reicht von Englisch, über Arabisch, bis Mandarin)

Wohnen / Leben im Gastland

Die meisten Studenten wohnen südlich des Campus, in einem Teil namens ‚Fallowfield‘. Dort gibt es auch eine Infrastruktur für Studenten, mit Bars, Clubs, Supermärkten. Mit dem Bus ist es in ca. 10min Fahrt zum Campus.

Ich selber habe nördlich vom Campus gewohnt, zwischen Innenstadt und Campus. Es handelte sich um ein privates (nicht von der Universität organisiertes) Studentenheim. Die Wohnkosten beliefen sich bei mir auf 119£ die Woche, was nicht relativ billig ist, aber für die Dauer eines Erasmussemesters, durchaus erträglich.

Die Stadt selber scheint auf Grund der vielen Studenten sehr, sehr jung zu sein. Dadurch gibt es auch ein großes kulturelles Angebot. Das Wetter ist oft regnerisch, aber das ist halb so schlimm.

Manchester bietet viel Freizeitangebote, von einer künstl. Skihalle bis zum Manchester United Fußball Match.

Insgesamt

Ein Studium in Manchester, ist nicht nur auf Grund der Stadt etwas Besonderes, sondern auch, weil man in einem britischen Universitätssystem studiert, welches extreme Unterschiede zur TU Wien aufweist.